

G8 Song- & Slogan-Contest

- Alle Einsendungen -

Slogans (Sprechchöre):

- Schreit es laut und tausendmal: Neoliberal ist asozial (**GEWINNERIN**)
(Irene Himbert - Attac-Untere-Saar)

- Keine Macht für G8!
(Katrín)

- Wer braucht G8? - Nur ihr acht!
(Katrín)

- „Sie stört Protest nur wenn er laut ist, das ist alles was sie hör'n,
Sie stört Protest nur wenn er laut ist, wenn wir auf die Straße geh'n.“
(nach Grönemeyer; Anonym)

- (Heiligen)dambruch- Flutet die G8!
Grünen Jugend Bielefeld

- Nieder mit G8- Die Straße ist die Macht!
(Detlef Streich Regionalgruppe Plauen und Vogtlandkreis)

Songs:

Liste der Einsendungen (Texte ab Seite 6)

- Skandal im Sperrbezirk (**GEWINNERIN**)
(leichte Variation von „Skandal im Sperrbereich“; umgetextet von Carmen Hofmann, attac-Regionalgruppe Coburg)
- Skandal im Sperrbereich
(umgetextet von Carmen Hofmann, attac-Regionalgruppe Coburg)
- ASYLANTEN
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE" (Heinz Lehmbruck)
- Arbetlose-Marsch
M. Gebirtig
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"
- Über den Wolken
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"
- WILDGÄNSE 2004
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"
- LIED DER G8
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"
- Freier und freier
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"
- MACH MIT BEIM BÖRSENROULETTE
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"
- 16 Jahre ALG 2
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"
- Not welcome Mr. Bush
Pilo
- fix ins Kempinski (Melodie von "Ring of Fire")
(Katrin)
- Gegenwind G8
("Groovty" Theo Krönert)

- Alle fahren nach dem Norden
(Reinhard Frankl)
<http://www.attac.de/aschaffenburg/media/mp3/alle%20fahren%20nach%20dem%20norden.mp3>

- Keine Macht für G8
(Reinhard Frankl)
<http://www.attac.de/aschaffenburg/media/mp3/keine%20macht%20fuer%20g8.mp3>

- Her mit dem schönen Leben
(Reinhard)
<http://www.attac.de/aschaffenburg/media/mp3/her%20mit%20dem%20schoenen%20leben.mp3>

- Joy to the "Gier"
(Melodie: Joy to the World)
Alexander Huber

- We feed the world
Paul

- Uns geht's gut
(Sigrun Hennemuth)

- What shall we do with those strange eight people?
(Sigrun Hennemuth)

- What shall we do (Kurzfassung zum Mitsingen)
(Sigrun Hennemuth)

- Wir wollen Frieden für alle
(Melodie von „Hevenu schalom alejem“)
(Sigrun Hennemuth)

- Wehrt euch, leistet Widerstand
(Melodie: He, ho, spann den Wagen an)
(Anonym)

- Bänker sind alle Verbrecher
(Melodie: Männer sind alle Verbrecher)
Text: AttacTheaterKassel

- Und der Haifisch, der hat Zähne
(Mackie Messer Song aus Dreigroschenoper (Brecht), Melodie Kurt Weil)
AttacTheaterKassel

- Die Affen rasen durch den Wald

(Text Otto Hänsler, Niederkaufungen)

- Protestlied (Melodie: Wir machen Musik)
(Text: Esther Weinz, Otto Hänsler, AttacTheaterKassel)

- Alle reichen Länder
(Melodie „alle meine Entchen“, Daniela)

- Guten Abend, gute Nacht (Daniela)

- Steht auf!
(Vorlage: Marius Müller-Westernhagen: Steh auf)

„Skandal im Sperrbezirk“

*leichte Variation von „Skandal im Sperrbereich“
umgetextet von Carmen Hofmann,
attac-Regionalgruppe Coburg;
Original: Skandal im Sperrbezirk von Spider Murphy Gang*

In Heil'gendamm, da ist was los:
G8 tagt hinterm Zaun ganz groß,
damit in dieser schönen Welt
nur eins reagiert – und zwar das Geld!

Doch draußen bei dem kleinen Mann
kommt davon nicht viel Gutes an,
denn ganz egal, wen er auch wählt,
am Ende wird er doch gequält.

Refrain:

Und draußen vor dem Stacheldraht
steh'n wir Bürger uns die Füße platt.
Skandal – im Sperrbezirk!
Skandal – im Sperrbezirk!
Skandal – Das ist der Gipfel!

Die Lobby hat ein Telefon;
fast jeder kennt die Nummer schon.
Wähl' ein paar Nullen und die Acht,
und heimlich wird taktiert bei Nacht.

Doch wir sind d'rüber informiert,
was hinter diesem Zaun passiert,
zusammen wollen wir protestier'n
und damit den G8 blockiern!

Refrain

„Skandal im Sperrbereich“

*umgetextet von Carmen Hofmann,
attac-Regionalgruppe Coburg;
Original: Skandal im Sperrbezirk von Spider Murphy Gang*

In Heil'gendamm, da ist was los:
G8 tagt hinterm Zaun ganz groß,
damit in dieser schönen Welt
nur eins reagiert – und zwar das Geld!

Doch wir sind d'über informiert,
was hinter diesem Zaun passiert,
und wenn uns uns're Angie liebt,
kann's sein, dass es 'ne Chance gibt.

Denn draußen vor dem Eisendraht
steh'n wir Bürger uns die Füße platt.

Skandal im Sperrbereich!
Skandal im Sperrbereich!
Skandal - Das ist der Gipfel!

Die Lobby hat ein Telefon;
fast jeder kennt die Nummer schon.
Wähl' ein paar Nullen und die Acht,
und heimlich wird taktiert bei Nacht.

Doch draußen bei dem kleinen Mann
kommt davon nicht viel Gutes an,
denn ganz egal, wen er auch wählt,
am Ende wird er doch gequält.

Und draußen vor dem Eisendraht
steh'n wir Bürger uns die Füße platt.

Skandal im Sperrbereich!
Skandal im Sperrbereich!
Skandal -Das ist der Gipfel!

Moral - Skandal
Moral - Skandal
Moral - Skandal

Das ist der Gipfel!

ASYLANTEN

Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

Nach Salzburg flieht Ralf Schuhmacher.
Der Boris flieht ans Mittelmeer.

IKEA flieht nach Aruba.
Denn dafür sind solche Orte da.

Oh, island in the sun
wo man Gewinne parken kann.
Immer, wenn mich die Kripo sucht,
gibst Asyl du mir auf der Steuerflucht.

Ich lebe zwar in Köln am Rhein
mein Geld jedoch hat ein andres Heim
Ne Postbox in Antigua
ist nur für meine Knete da.

Oh, island in the sun
wo man Gewinne parken kann.
Immer, wenn mich die Kripo sucht,
gibst Asyl du mir auf der Steuerflucht.

Dorthin, wo's Bankgeheimnis blüht,
das Kapital in Massen flieht.
Ob legal oder illegal,
dem Paradies ist das egal.

Oh, island in the sun
wo man Gewinne parken kann.
Immer, wenn mich die Kripo sucht,
gibst Asyl du mir auf der Steuerflucht.

Nach Salzburg flieht Ralf Schuhmacher.
Der Boris flieht ans Mittelmeer.
IKEA flieht nach Aruba.
Für Bildung hier ist dann nix mehr da.

Arbetlose-Marsch

M. Gebirtig
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

Ejns, tswej, draj, fir,
arbetlose senen mir,
nisch geert chadoschim lang
in fabrik dem hammer-klang,
's lign kejlum kalt, fargesn,
's nemt der sschawer sej schojn fresn,
gejen mir arum in gas,
wi di gewirim pust-un-pas,

wi di gewirim pust-un-pas.
Ejns, tswej, draj, fir,
arbetlose senen mir,
on a beged, on a hejm,
undser bet is erd un lejm,
hat noch wer wos tsu genisn,
tajlt men sich mit jedn bisn,
waser wi di g'wirim wajn,
gisn mir in sich arajn,
gisn mir in sich arajn.
Ejns, tswej, draj, fir,
arbetlose senen mir,
joren lang gearbet, schwer,
un geschaft alts mer un mer,
hajser, schleser, schtet un lender,
far a hojfele farschwender.
Undser lojn derfar is wos ?
Hunger, nojt un arbetlos,
Hunger, nojt un arbetlos.
Ejns, tswej, draj, fir,
ot asoj marschirn mir,
arbetlose, trit noch trit,
un mir singe sich a lid
fun a land, a welt a naje,
wu es lebn mentschn fraje,
Arbetlos is kejn schum hant,
in dem najen frajen land,
in dem najen frajen land

Über den Wolken

Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

Wind Nord-Ost, Startbahn Null-Drei,
unter mir heulen Motoren.
Die Gebäude ziehn vorbei
und es dröhnt in meinen Ohren.
Die Maschine leise bebt,
wie ein Schleier zieht der Regen,
bis sie abhebt und sie schwebt
der Sonne entgegen.

Ja, über den Wolken
soll die Freiheit noch grenzenlos sein.
Unsern Stress und unsre Sorgen, sagt man,
lassen wir im kalten Norden, um dann

in paar Stunden mit Menü und mit Wein
im warmen Süden zu sein.

Unter mir ein reiches Land:
Autobahnen und Fabriken,
Fernsehtürme wohlbekannt,
Städte, die im Smog ersticken,
Landebahnen aus Asphalt,
Riesenflächen grau versiegelt,
wenig Felder, kaum noch Wald,
sein Schicksal besiegelt.

Doch über den Wolken,
soll die Freiheit noch grenzenlos sein.
Unsern Stress und unsre Sorgen, sagt man,
lassen wir im kalten Norden, um dann
in paar Stunden mit Menü und mit Wein
im warmen Süden zu sein.

Und ich träume von dem Strand:
klares Meer, tiefblaue Färbung,
grüne Palmen, weißer Sand,
schöner noch als in der Werbung.
Die Stewardess bringt einen Sekt,
ich blättere in ner Illustrierten.
Ein Artikel mich erschreckt,
und ich bin verwirrt, denn:

Über den Wolken,
soll CO2 noch viel gefährlicher sein.
Es erwärmt die Atmosphäre und dann
sind die Urlaubsparadiese bald dran
und der Strand, der mir so wichtig erscheint,
wird auf dem Meeresgrund sein.

Tja unter den Wellen,
wird als erstes nicht Kölns Altstadt sein.
Fliegst du demnächst die Seychellen mal an,
suchst vergeblich du nach der Landebahn
und der Strand, der dir so wichtig erscheint,
wird auf dem Meeresgrund sein.

Doch über den Wolken,
wird Flugbenzin weiter spottbillig sein.
Um Europa steht ein riesiger Damm,
gegen den brandet die Flüchtlingsflut an,
denn die Freiheit, die uns wichtig erscheint,

kann nur für wenige sein.

WILDGÄNSE 2004

Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

Landrover rauschen durch die Stadt
Und Jeeps trifft man in Horden
Kuhfänger drücken Kinder platt
Die Stadt ist eng geworden

Es gibt zwar kein Gelände mehr
und kaum noch Platz zum Parken
doch das Geländewagenheer
nutzt halt das Recht der Starken

Es muss nicht die Sahara sein
Der Gürtel reicht als Wüste
Allräder stärken ungemein
Omnipotenzgelüste

Auch wenn das Öl zu Ende geht
Macht euch mal keine Sorgen
Wem Uncle Sam zur Seite steht
Für den gibt's auch ein Morgen

Cruise Missiles rauschen durch die Nacht
Das Öl ist knapp geworden

US-Soldaten halten Wacht
Mit Folter und mit Morden

LIED DER G8

Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

1. Wir lieben die Stürme,
Die brausenden Wogen,
die Dürren, der Wüste
Rauhes Gesicht.
Wir sind durch die Welt
wie ein Wirbelsturm gezogen
denn uns stört der Klima
wandel ja nicht.
|: Hei jo, hei jo, hei jo ho
Hei jo, hei jo ho, hei jo. :|

2. Es macht unsre Wirtschaft
viel schäumende Wellen.
Es füllt der Gewinn
Unsre Kassen mit Macht.
Seht ihr bei den Banken
die Konten: sie schwellen,
Geht uns aus dem Weg,
hier kommen die G acht!
|: Heijo, heijo

3. Wir holn uns die Beute
auf unseren Märkten.
Es fliehen die Armen
zu Land und übers Meer.
Wir stürzen Regierungen
die uns verärgern,
Hei, unser der Sieg,
Viel Feinde, viel Ehr!
|: Heijo, heijo

4. Wir sind die G8
stehn im Dienst der Konzerne
Uns kümmert nicht Hunger
nicht Armut und Not
Wir stehen auf Kernkraft
und billigen Löhnen
Der Kapitalismus
bringt alles ins Lot.
|: Heijo, heijo

Freier und freier

Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

Die Welt wird ständig geiler und geiler
weil bei uns hier der Markt funktioniert
wer keinen Job hat wird von Tag zu Tag freier
Weil seine FREIZEIT nun GRENZENLOS wird

Das ist der Markt
(der Markt ist unser Gott)
er ist der Gott
(der Markt ist unser Gott)
er macht uns freier und freier

Ich sag der Markt
(der Markt ist unser Gott)
er ist der Gott
(der Markt ist unser Gott)
er macht uns freier und freier

Früher warn wir alle faul und apathisch
jeder hing ganz schlaff im sozialen Netz
heute stehst du auf den eigenen Beinen
und deine Leistung, ja, die lohnt sich jetzt

Ob Sachse, Kölner oder auch Bayer
jeder ist jetzt seine eigne AG
unsre Kurse steigen higher und higher
und jeder Arbeitslose wählt FDP

Genau: Das macht der Markt
(der Markt ist unser Gott)

In unsrer Westerwelle-nbogengesellschaft
wird jeder Ackermann zum Millionär
und wer den Sprung halt leider nicht so ganz schnell schafft
ist selber schuld und kein Leistungsträger

Ein Viertel unsrer kids kann kaum lesen
Denn ihre Bildung ham sie von MTV
doch bald gibt's für alle Handy mit Fernseh'n
das hilft der Bildung und auch der Industrie

MACH MIT BEIM BÖRSENROULETTE
(allgemeine Fassung, z.B. für den 1. Mai)
Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

Märkte
werden dereguliert
Ich sag: Alles
wird liberalisiert
Wirklich Alles
wird heut privatisiert:
Post und Bahn und jetzt die Renten.

Jeder
der von Wirtschaft was kennt
Ich sag: Jeder

folgt dem heutigen Trend
Wirklich jeder
spekuliert ungehemmt
bringt die Firma an die Börse

Die ganze Welt spielt jetzt
Börsenroulette
Wer auf sich hält spielt heut
Börsenroulette
Werde Aktionär und du bist nicht nur in
nein, du machst den Haupt-Gewinn

Aktien
sind doch schnell emittiert
Ich sag: Aktien
wer sie hat, profitiert
Ich sag: Aktien
und kein Mensch protestiert
weil er selbst gern Aktionär wär

Zukunft
liegt jetzt im Börsengang
Ihre Zukunft
warten Sie nicht zu lang
Große Zukunft
ja wir bieten sie an
folg dem Rat der Analysten

Wir laden Sie heut ein zum
Börsenroulette

16 Jahre ALG 2

Kölner Chor "DIE LIEDERLINGE"

Mit 16 Jahren hab ich meine Lehre gemacht
dann mehr als 30 Jahre bei der Firma verbracht
Jetzt hat ein Hedge-Fond unsern Laden akquiriert
und die Belegschaft erstmal kräftig reduziert

Du zahlst 30 Jahre bei der BfA ein
Wirst du im Alter arbeitslos, stellt keiner dich mehr ein
Ob du noch fit und munter bist, das ist einerlei:
du kriegst jetzt bis zur Rente ALG 2

Erst haben wir dies Land auf die Beine gebracht

und Deutschland zum Exportweltmeister gemacht
durch unsre Arbeit den Sozialstaat aufgebaut
und jetzt wird uns die Altersvorsorge geklaut

Jetzt sind hier die Belegschaften olympiareif
kein Mensch ist über 50, aber niemand begreift:
Erfahrung und Routine von Millionen liegen brach,
und wir hinken allen unsern Konkurrenten nach.

Wer Leuten über 50 keine Arbeit mehr gibt
sie dann als Arme auf das Altenteil schiebt
und sie für einen Euro als Lohndrucker mißbraucht
der darf sich gar nicht wundern, dass kein Mensch ihm mehr vertraut

Not welcome Mr. Bush

Pilo

Ref.:

Not welcome, Mr. Bush!
wir möchten dich nicht sehn
dein Grinsen ist uns unangenehm !
Not welcome, Mr. Bush!
wir möchten dich nicht sehn
wir sehen dich viel lieber gehn

schon bei deiner ersten Wahl
war Fernsehn für uns eine Qual
Amerika wollte dich nicht !
das Wahlsystem ist ein Hohn
und durch Wahlmanipulation
zogs du den Gegner über den Tisch

am Tag als die 3000 starben
von Bin Laden unter Schutt begraben
hast du das Leid bewusst ausgenutzt
der Krieg gegen Terror hat verdeckt
dass die Ursache ganz woanders steckt
wer das sieht, dem bleibt nur noch Frust

und weiter gings mit Lug und Trug
Afghanistan war nicht genug
die CIA lieferte den Vorwand
"Vernichtungswaffen im Irak"
jeder wusste, dass es gelogen war
doch du brachtest Krieg übers Land

kaum dass Irak am Boden lag
denkst du über neue Kriege nach
im Iran sei jetzt der böse Mullah
die Bosse gut am Krieg verdienen
wenn sie ein fremdes Land verminen
doch Elend trifft am Schluss auch USA

fix ins Kempinski

(Melodie von "Ring of Fire")

(Katrin)

(gleichbleibender Refrain:)

Might is your first name,
right is our aim.

Brüder wir,
aus der Krachmacherstraße,
wir sind laut
und tragen lange Haare.

(Part mit mehreren Variationen:)

Und ihr tagt, tagt, tagt,
nur für euch selber,
nur für viel Geld.

Und ihr rennt, rennt, rennt,
fix ins Kempinski,
schnell vor uns weg.

(Variationen beliebig erweiterbar :o))

Gegenwind G8

("Groovty" Theo Krönert)

1.

Wie Reiche noch viel reicher werden / Darum geht's bei den großen Acht
Dass Arme dabei ärmer werden / Darüber wird nicht nachgedacht
Sie tagen ohne uns zu fragen / D'rum warnen wir und schlagen Krach
Keine Macht !!! für G 8 !!! / Move against !!! G 8 !!!

2.

Nur noch das Geld soll uns regieren / Totaler Markt, das ist ihr Ziel
Dafür woll'n sie deregulieren - / Für Schwache ein unfaires Spiel
Sie nehmen sich das Recht der Starken / D'rum ist ihr Treffen illegal
Keine Macht !!! für G 8 !!! / Move against !!! G 8 !!!

3.

Sie sitzen drin, wir stehen draußen / Vom Wasserwerfer oft durchnässt
Wir stehen für die Hundertausend / Die heut' der Hunger sterben lässt
Und morgen auch und übermorgen / Drum stehn wir hier und sind empört
Keine Macht !!! für G 8 !!! / Move against !!! G 8 !!!

4.

Wir steh'n für Nordpol und für Südpol / Die schmelzen schneller als

gedacht

Nach mir die Sintflut! denkt ihr euch wohl / Die Rechnung habt ihr falsch

gemacht

Denn wir steh'n hier für unsre Kinder / Für alle Kinder dieser Welt
Gegenwind !!! für G 8 !!! / Resistance !!! G 8 !!!

5.

Der Riesenzaun kann Euch nicht retten / Der Gegenwind bläst jetzt mit

Macht

Ihr solltet schnell nach Hause jetten / Dann wird mal richtig nachgedacht
Denn unsre Welt ist keine Ware / D'rum steh'n wir hier und schlagen Krach
Gegenwind !!! für G 8 !!! / Resistance !!! G 8 !!!

Alle fahren nach dem Norden

(Reinhard Frankl)

<http://www.attac.de/aschaffenburg/media/mp3/alle%20fahren%20nach%20dem%20norden.mp3>

Alle fahren nach dem Norden,
auf zum Gipfel an die See!
Rolle, Zug, rolle!
Bahnfrei bis ans Weltenmeer!
Tanze, Mensch, tanze, nach
deinem Takt und stell dich quer!
Der Wimpel ruft zum Widerstand im
Gegenwind am Ostseestrand.
Mensch, komm wieder auf den Damm und
mach dich nicht zum Opferlamm!

Die Rechnung ha'm die Großen Acht auch
diesmal ohne dich gemacht.
Von Ost nach West, von Nord nach Süd reicht
unsre Solidarität.
Stopp die Lügen der G8! Sie
haben dich nur arm gemacht.
Für die G8 ist Klimawandel nur
ein Hemmnis für den Handel.
Und wenn's nix wird mit Schulderlass steigt
nicht im Süden nur der Hass.
„Legt dem Konzern das Genhandwerk!“, tönt's
aus dem Tal, schallt es vom Berg.
„Krieg ist Terror!“, Mister Bush, raus
aus Irak und Hindukusch.
„Freedom and democracy“ erreichen
wir mit G8 nie!
Mensch, lös auf den Club der „Acht“ und
überlass ihm nicht die Macht!

Musik trad., Text R. Frankl, April 2007

Keine Macht für G8

(Reinhard Frankl; Musik trad. (Wir sind des Geyers schwarze Haufen))

<http://www.attac.de/aschaffenburg/media/mp3/keine%20macht%20fuer%20g8.mp3>

(inkl. englischer Strophen)

Keine Macht für G8!

Wir sind ein freier, bunter Haufen, heio, oho!

und lassen uns nicht dumm verkaufen, heio, oho!

Wir blasen zum Sturm gen Heiligendamm, trotz Acht und Bann!

Gegen sieben Hampelmänner und ´ne Dickmadam, trotz Acht und Bann!

Keine Macht

für G8!

Wir schaffen eine andre Welt -

wär doch gelacht!

Don't be afraid,

Stop the power of the Eight!

Another world is possible! -

It's not to late!

Der reichsten Länder reichen Herrn, heio, oho!

Renditen soll'n gesichert wer'n, heio, oho!

Wir steh'n hier für den Teil der Welt, trotz Acht und Bann!

Dem das Brot zum Leben fehlt, trotz Acht und Bann!

Keine Macht
für G8!
Wir schaffen eine andre Welt -
wär' doch gelacht!

Don't be afraid,
Stop the power of the Eight!
Another world is possible! -
It's not to late!

Die Großen woll'n Öl, Gas und Kohle, heio, oho!
"Nach uns die Sintflut", die Parole, heio, oho!
Sie schrecken nicht vor Krieg zurück, trotz Acht und Bann!
Und suchen gar am Hindukusch ihr Glück, trotz Acht und Bann!

Keine Macht
für G8!
Wir schaffen eine andre Welt -
wär' doch gelacht!

Don't be afraid,
Stop the power of the Eight!
Another world is possible! -
It's not to late!

Das Menschenrecht wird vorgebracht, heio oho!
Doch geht es um Profit und Macht, heio, oho!
Stell'n wir die ganze Falschheit klar, trotz Acht und Bann!
Steh'n die Kaiser ohne Kleider da, trotz Acht und Bann!

Keine Macht
für G8!
Wir schaffen eine andre Welt -
wär' doch gelacht!

Don't be afraid,
Stop the power of the Eight!
Another world is possible! -
It's not to late!

Freier Handel, freier Markt, heio, oho!
Kein Mensch glaubt mehr an diesen Quark, heio, oho!
Da hilft kein Damm, da hilft kein Zaun, trotz Acht und Bann!
Wir werden eine and're Welt uns bau'n, trotz Acht und Bann!

Keine Macht

für G8!
Wir schaffen eine andre Welt -
wär' doch gelacht!

Don't be afraid,
Stop the power of the Eight!
Another world is possible! -
It's not to late!

Her mit dem schönen Leben

(Reinhard Frankl)

<http://www.attac.de/aschaffenburg/media/mp3/her%20mit%20dem%20schoenen%20leben.mp3>

Ein Leben hier in Armut, damit speist ihr uns nicht ab!
Es ist genug für alle da, von der Wiege bis ans Grab,
Genug für all' in Nord und Süd, nur nicht für eure Gier!
Von der ha'm wir genug, her mit dem
schönen Leben jetzt und hier!

Seit Tausenden von Jahren – in der Bibel steht es schon –
Liegt im Haus des Reichen der Armen Gut, ihr Lohn,
die Früchte ihrer Arbeit – geraubt auf einen Streich!
Noch heut' schau'n Arm und Reich sich an:
"Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich!"

Ein Leben hier in Armut, damit speist ihr uns nicht ab ...

Seit über hundert Jahren belügt ihr uns nun schon:
„Lasst die Gäule saufen: Niedrigsteuern, Niedriglohn!
Damit viel Äpfel fallen und von diesem Mist,
die Spatzen `was zu fressen ha'm.“ -
`Nen Vogel hat, wer das noch frisst!

Ein Leben hier in Armut, damit speist ihr uns nicht ab ...

Jahrzehnte eilt der Fortschritt fort, die Arbeitshetze steigt,
wir schaffen immer mehr Profit, er wird von euch vergeigt.
Ihr wisst nicht mehr wohin mit all dem Geld in eurer Hand,
Doch der Ruf nach unserm Lohn bringt
euch schon außer Rand und Band.

Ein Leben hier in Armut, damit speist ihr uns nicht ab ...

Zehn Euro sind noch nicht das schöne Leben jetzt und hier.

Doch mindestens den Lohn zum Leben, leben wollen wir!
Von Arbeit muss Mensch leben können, ohne Arbeit auch!
Und zahlt ihr nicht, dann bleibt's nicht lang mehr
nur bei roter Wut im Bauch.
Ein Leben hier in Armut, damit speist ihr uns nicht ab ...
Text und Arrangement: R. Frankl, April 2007

Bomb Irak

(Melodie: If You're Happy And You Know It)

http://www.attac.de/aschaffenburg/media/mp3/bomb%20irak_D07.mp3

(Reinhard Frankl)

Bomb' Irak! (Version '07)

Ist Osama nicht zu finden,

bomb' Irak!

wenn die Aktien weiter sinken,

bomb' Irak!

wer'n die Terroristen munter,

geht Alt-Europa den Bach runter,

treibt es Nord-Korea bunter,

bomb' Irak!

Haben wir auch keine Freunde,

bomb' Irak!

Und sagt auch nur jeder Neunte,

bomb' Irak!

Zur Hölle mit den Inspektionen!

Augen zu und Image schonen,

sonst wird dich die Wahl

entthronen,

bomb' Irak!

Wir der Erdball immer wärmer,

bomb' Irak!

Die Bevölk'ung immer ärmer,

bomb' Irak!

das Ozonloch wächst bald ganz

um den Globus mit Rasanz,

glänzen wir mit Ignoranz,

bomb' Irak!

Nicht Aggression, nur präventiv!

- bomb' Irak!

liegen wir damit auch schief,

bomb' Irak!

blei'm die Waffen unsichtbar,

ist für mich doch alles klar,

brauch' kein'n Uno-Kommissar,

bomb' Irak!
Häufen sich Wirtschafts-Skandale,
bomb' Irak!
Steht dein Öl-Filz im Journale,
bomb' Irak!
Sind die Ziele zu durchschauen,
ist's zu spät um abzuhaueu,
bist am Image dir versauen,
bomb' Irak!
Angetreten, fertig, los,
bomb' Irak!
Unsre Macht ist riesengroß,
bomb' Irak!
NEIN zu sagen ist Verrat!
Krieg ist Frieden in der Tat!
Ha'm wir auch kein'n Grund parat,
bomb' Irak!
Musst bald aus Irak zurück,
bomb' Iran!
Neues Spiel, neues Glück:
bomb' Iran!
Hat er dir auch nichts getan,
Öl und Gas braucht freie Bahn
und es liegt gleich nebenan.
bomb' Iran!

Kommt an den Tisch unter Pflaumenbäumen

(F.-J. Degenhardt, Aktualisierung Reinhard Frankl)

1. Kommt an den Tisch unter Pflaumenbäumen, der Hammel ist gar überm Lauch.
Paprika soll uns im Halse brennen, der reife Kartoffelschnaps auch.
Lachen wollen wir wieder wie damals, bis morgens der Nachtvogel schreit,
wieder gute Geschichten erzählen von damals und von dieser Zeit.
Denn unsere Sache, unsere Sache, die steht nicht schlecht.

2. Sicher, wir sind ganz schön mitgenommen. die Stimmen sind heiser vom Schrein.
Töne gibt's da manchmal im Lachen, da muss man schon vorsichtig sein.
Misstrauisch sind wir beim Spaß geworden. Nein, machen wir uns da nichts vor,
schmaler Verdacht in den Augenwinkeln, die Hand am geschlitzten Ohr.
Doch unsere Sache, unsere Sache, die steht nicht schlecht.

3. Erzählt von eueren Fahrten, Genossen, was man da macht und wie man da singt.
Am Schwarzmeerstrand mit Lehrern und Bauern, wo der Rhythmus so treibt, obwohl er
doch hinkt.
Vom Chorus in Seattles Straßen, von Genuas Kugel aus Stahl,

von Porto Alegre und anderen Welten. Erzählt bei unserem Mahl
von unserer Sache. Unsere Sache, die steht nicht schlecht.

4. Sicher sind auch unsere Schwierigkeiten. Das Einfache ist ziemlich schwer.
Vorsicht ist in unsere Träume geschlichen, die Maultrommel spielen wir nicht mehr.
Erzählt aber auch von den Streiks und Aktionen, von Festen und von unserem Spaß
und wie immer wieder die Steine tanzen, die Mauern aus Dummheit und Hass.
Ja. unsere Sache, unsere Sache, die steht nicht schlecht.

5. Also kommt an den Tisch unter Pflaumenbäumen, der Hammel ist gar überm Lauch.
Paprika soll uns im Halse brennen. der reife Kartoffelschnaps auch.
Harmonika spielen wir und Trompeten, elektrischen Bass und Schalmei'n,
und werden noch unter den Bäumen liegen, wenn morgens die Nachtvögel schrei'n.
Denn unsere Sache, unsere Sache, die steht nicht schlecht.

We feed the world

Paul

auf die Melodie von "We are the world...")

We feed the world,
we feed the wo -örld,
we feed the world hungry - G8,
we feed the world hungry - G8 ...
we feed the world to death and war

We kill people
we kill people
We kill peoples over the world
we make the war

We kill for oil
we kill for gold
we kill for money over the world
we kill it out

Joy to the "Gier"

(Melodie: Joy to the World)

Alexander Huber

1.
Privatisierung ist ganz toll
erzählt uns die G8.
Lieber ein Monopol als Staatswirtschaft.

||: Denn Wasser bringt Gewinn :||
Denn Wasser, denn Wasser bringt Gewinn.

2.
Und auch die Rente wird privat,
dass will die Lobby so.
Wer nicht versichert ist der wird nie wieder froh.

||: Wir bekommen auch dein Geld. :||
Wir bekommen, bekommen auch dein Geld.

3.
Der freie Handel muss schnell her,
er bringt bestimmt Profit.
Wer da nicht investiert hat selber schuld.

||: Denn Kapital ist toll. :||
Denn Kapital, denn Kapital ist toll.

4.
Wir geben noch der Wirtschaft Geld,
damit Sie Arbeit schafft.
Doch das klappt leider nicht: der Lohn ist viel zu hoch.

||: Denn es zählt nur Profit. :||
Denn es, denn es zählt nur Profit.

5.
Das CO2 das stört sie nicht,
sie trägt nicht die Last-
Doch dieses Problem das gibt es doch weltweit.

||: Wen interessiert die Welt? :||
Denn wen, ja wen interessiert die Welt.

6.
Sie findet die Atomkraft toll,
das gibt die Lobby vor:
Mit ihr macht man Gewinn und das als Monopol.

||: Sie ist bestimmt gesund. :||
Sie ist, sie ist bestimmt gesund.

7.
Und unsere Steuern senken wir,

das will die Wirtschaft so.
Das Geld braucht die Wirtschaft und nicht der Staat.

||: Nur wer arm ist braucht den Staat. :||
Denn nur, nur wer arm ist braucht den Staat.

8.
Scheiß auf die Welt sagt die G8,
und das auch noch bei uns.
Uns geht es nur ums Geld (Profit und Macht).

||: Die Menschen sind egal. :||
Die Menschen, die Menschen sind egal.

Uns geht's gut (Sigrun Hennemuth)

Uns geht's gut, wir haben keine Sorgen!
Uns geht's gut, wir denken nicht an morgen!
Uns geht's gut, und das ist auch gerecht.
Die andern, die sind einfach blöd,
deshalb geht's denen schlecht.

Uns geht's gut, wir haben keine Sorgen!
Uns geht's gut, wir denken nicht an morgen!
Uns geht's gut, und das hört niemals auf!
Und wenn die andern sich beschwer'n,-
das nehmen wir in Kauf.

Uns geht's gut, wir haben keine Sorgen!
Uns geht's gut, wir denken nicht an morgen!
Uns geht's gut: wir machen viel Gewinn,
da ist halt für den Rest der Welt
kaum noch etwas drin.

Uns geht's gut, wir haben keine Sorgen!
Uns geht's gut, wir denken nicht an morgen!
Uns geht's gut, darüber sind wir froh.
Und wenn die Welt in Stücke fällt,-
ja, dann ist es eben so!

Uns geht's gut, wir haben keine Sorgen!
Uns geht's gut, wir freu'n uns schon auf morgen!
Uns geht's gut: den Ton bestimmen wir.
Wir ham die Macht, wir ham das Geld,

die Dummen, das seid ihr!

What shall we do with those strange eight people (Langfassung)

Melodie: What shall we do with the drunken sailor
(Sigrun Hennemuth)

What shall we do with those strange eight people,
What shall we do with those obstinate people, (obstinate = starrsinnig/stur)
What shall we do with those shortsighted people
At hotel Kempinski?

Wake them and shake them und break their mi-ght
So that we all will be satisfi—ed
Wake them and shake them and break their might
here at hotel Kempinski!

Ho-hay! And up we're rising,
ho-hay! And up we're rising,
ho-hay! And up we're rising
at hotel Kempinski

What shall we do (Kurzfassung zum Mitsingen)

(Variation nach Vorlage von Sigrun Hennemuth)

What shall we do with the dumb 8 leaders (3x)
At hotel Kempinski?
Wake `em & shake `em & break their power (3x)
For a world of justice!
Hooray! And up we're rising, (3x)
For a revolution!

What shall we do with the deadly boarders (3x)
all around „fortress Europe“?
Jump `em & break `em & tear them down (3x)
For freedom of movement!
Hooray! And up we're rising, (3x)
For a revolution!

Wir wollen Frieden für alle

(Sigrun Hennemuth)

(Meldodie von „Hevenu schalom alejem“; evgl. Gesangbuch Nr 433)

Wir wollen Frieden für alle!
Wir wollen Freiheit für alle!
Wir woll'n, dass auf der ganzen Erde
ein jeder Recht und Schutz und Heimat finden kann!

Wehrt euch, leistet Widerstand

(Melodie: Heho, spann den Wagen an)
(von: Anonym)

Wehrt euch, leistet Widerstand,
Gegen die G8 in diesem Land!
Schließt euch fest zusammen! (bzw.: Auf die Barrikaden!)
Schließt euch fest zusammen! (bzw.: Auf die Barrikaden!)

Bänker sind alle Verbrecher

(Melodie: Männer sind alle Verbrecher)
Text: AttacTheaterKassel

Refrain:
//Die Bänker sind alle Verbrecher
Die Börse ein finsteres Loch
Hat 1000 dunkle Gemächer
und durchtrieb´n und durchtriebe´n sind se och//

Ein Bänker trifft dich irgendwo
Bedrängt dich, das ist immer so
Dann fragt er ganz diskret
Wie´s mit dem Konto steht?
Dann spricht er mit dem Wirtschaftsboss
Und der sagt ja, da hab´i wos!
Denn in Somalia
Im schönen Afrika
Do brauchen´s uns´re Waffen bald
Davon zahl´n wir uns das Gehalt

Und der Haifisch, der hat Zähne

(Mackie Messer Song aus Dreigroschenoper (Brecht), Melodie Kurt Weil)
AttacTheaterKassel

Und der Haifisch, der hat Zähne
und auch der Kapitalist,
und er schnappt nach unserm Leben
aber haben wird er`s nicht!

Bei weltweiter Nivellierung
zeigt die Armut ihr Gesicht.
Ist das Liberalisierung
will die Wirtschaft, wir wolln´ s nicht

Die Regierung, die Parteien
abgehoben ist der Staat;
alle tanzen Ringelreihen
nach der Wirtschaftsmacht Diktat.

Frust und Ärger sehn wir täglich
unter Lug und Werbelack.
Eine andre Welt ist möglich!
Doch nur ohne Haifischpack.

Lasst uns solidarisieren,
mit den Menschen dieser Welt!
Denn es ist nur unsre Kampfkraft,
die die Welt zusammenhält.

Die Affen rasen durch den Wald

(Text Otto Hänsler, Niederkaufungen
Melodie: Die Affen rasen durch den Wald)

Die Affen rasen durch den Wald,
Der eine macht den andern kalt,
Die ganze Affenbande brüllt:
Nein, es ist nicht genug!
Nein, es ist nicht genug!
Ist nicht genug für alle da!

Die Menschen seh'n verwundert zu,
Ihr Affen, jetzt gebt einmal Ruh!
Die ganze Menschenbande ruft:
Oh es ist doch genug,
Oh es ist doch genug,
Es ist genug für alle da!

Der Affenmilchmann dieser Knilch,
Verkauft schon lang nur Meiermilch,
Die ganze Affenbande brüllt:

Ja, ja, die Meiermilch,
Ja, ja, die Meiermilch,
Ja, ja, die Meiermilch, die macht's!

Die Menschen denken, welch ein Stuss,
Nur regional ist's ein Genuss,
Und die Genießerbande ruft:
Ein Hoch auf die Natur,
Ein Hoch auf die Natur,
Und auf den Bauern nebenan

Die Affenlehrer sind recht dumm,
Sie kreischen nur von Wachstum rum,
Die ganze Affenbande brüllt:
Es muss mehr Wachstum her,
Es muss mehr Wachstum her,
Dann gibt es Vollbeschäftigung

Ein Saurier weint in der Nacht:
(als Geist) Uns hat das Wachstum nichts gebracht.
Das arme Dinosaurier, das weint:
Es hat uns nichts gebracht,
Es hat uns nichts gebracht,
Das Wachstum war für und nicht gut.

Die Menschen rufen: Seht nur, seht,
Wie es bei zuviel Wachstum geht!
Die ganze Menschenbande ruft:
Der Dino wuchs zu wild,
Der Dino wuchs zu wild,
Der Arme kriegte nie genug.

Jetzt schrein laut die Oberaffen:
"müsst zweiundvierzig Stunden schaffen!"
Die ganze Affenbande brüllt:
Nur mit noch mehr Arbeit,
Nur mit noch mehr Arbeit,
Nur mit noch mehr Arbeit da reicht's!

Die Menschen ahnen, „Welch Genuss
Birgt doch der Erde Überfluss“,
Die ganze Menschenbande singt:
Wird nur gerecht verteilt,
Wird nur gerecht verteilt,
Dann ist genug für alle da.

Der Affenvorstand hat entzückt
Die Lohnkosten herabgedrückt,
Die ganze Vorstandsbande brüllt:
Ihr müsst euch anpassen,
Ihr müsst euch anpassen,
Denn ihr verdient noch viel zu viel!

Und die Moral von der Geschicht',
Wir glauben solchen Affen nicht,
Wie laut sie auch in Banden schrein!
Denn eine andre Welt,
Denn eine andre Welt,
Denn eine andre Welt wolln?/ baun? wir

Protestlied (Melodie: Wir machen Musik)

(Text: Esther Weinz, Otto Hänsler, AttacTheaterKassel)

Wenn das Kapital dein Geld verprasst,
beklag nicht dein Geschick
Und wenn du wieder Sorgen hast,
vertreib sie mit Protest
Was dir die Heuschrecke auch tut,
immer böse nie gut
Ein Trost ist immer der Protest,
er macht dir neuen Mut!

Wir stellen uns quer
da geht euch der Hut hoch
Wir machen was los,
da geht euch der Bart ab
Wir machen Musik,
bis jeder beschwingt singt
So-li-da-ri-tät

Wir spielen nicht mit
Da schwillt euch der Kamm an
Wir sind nicht mehr still
Das kämpft uns den Weg frei.
Wir machen Protest
Bis euch unser Takt packt.
So-li-da-ri-tät

Mit Protest ist ja das ganze Leben nur noch halb so schwer
Mit Protest erreichen wir auf dieser Welt bestimmt viel mehr

//Wir haben ´s durchschaut
da geht euch der Hut hoch
Wir sind nicht mehr still
da geht euch der Bart ab
Wir machen Musik,
bis jeder beschwingt singt:
Wir spielen nicht mit
Wir stellen uns quer
Wir machen was looos! / loooooooooos !//

Alle reichen Länder (Melodie „alle meine Entchen“, Daniela)

„Alle reichen Länder gipfeln an der See, gipfeln an der See.

Den Armen fehlt selbst ´s Wasser,

G 8 ist auf der Höh ´.“

Guten Abend, gute Nacht (Daniela)

„Guten Abend, gute Nacht, ihr vom Gipfel, G 8.

Es sieht nicht gut aus in der Welt, während ihr euch nett gesellt.

Morgen früh, das wär´ schön, erlasst die Schulden der 3. Welt.

Ja, es wäre sofort, deutlich besser um uns bestellt.“

Steht auf! (Vorlage:
Marius Müller-Westernhagen: Steh auf)

Eine Achterbande spielt um Geld
spielt mit uns, spielt mit der Welt,
ihre falschen Karten deck´n wir auf
Völkerrecht nimmt seinen Lauf.

Steht auf,
Steht auf,
steht endlich auf,
steht auf!

Merkel, Bush und Blair schwörn Stein und Bein
Kapital global, so muss das sein,
glaubst du denen, grinsen sie sich an
fangen ihre nächsten Kriege an.
Steht ...

Mit `nem Koffer kommt der G8-Mann
schaut sich lächelnd arme Länder an,
macht sie glauben, dass er Jesus ist,
bis er ihre Eingeweide frisst.
Steht ...

Graue Herren fahren um die Welt,
unter ihrer Hand wird alles Geld,
ein Riesenspielcasino sie erbau´n
dieser Bande kann man nicht vertrau´n.
Steht ...

Wenn dir jemand sagt, die Welt ist sein
und du hörst nur, misch dich da nicht ein,
wenn dir jemand sagt, du bist allein,
sag ihm: Das kann bald mal anders sein!
Steht ...

Dort am Meer im schönen Heilgendamm
schaun wir sie uns einmal an,
wie aus Angst sie mit nem Zaun
sich dort selbst nen Raubtierkäfig baun.
Steht ...

Unterm harten Pflaster liegt der Strand,
Beton vergeht, wird weicher Sand,
deine Fantasie muss an die Macht,
auch ein kleines Licht erhellt die Nacht.
Steht ...

Hier in Rostock weht der Gegenwind,
100000 hier beisammen sind,
100000 sagen laut ihr nein,
eine andere Welt wird möglich sein!
Steht ...